

УДК 81`282:811.112

Студ. Д. В. Пінчук

Науч. рук. ст. преп. Н. А. Козловская (Кафедра межкультурных
коммуникаций и технического перевода, БГТУ)

ALLTAGSSPRACHE IM SÜDWESTEN BADEN-WÜRTTEMBERGS

Das Thema meiner Forschungsarbeit heißt „Alltagssprache im Südwesten Baden-Württembergs.“

Brotzeit, Jause, Vesper oder Znüni? Wie Sie das zweite Frühstück nennen, verrät viel über Ihre Herkunft. Regionale Dialekte machen die deutsche Sprache vielfältig und vielsagend.

Ich war nicht nur einmal in Deutschland in Baden-Württemberg und habe erfahren, dass ganz im Südwesten Deutschlands ein Dialekt gesprochen wird, den die Sprachwissenschaftler Alemannisch nennen. Deshalb habe ich als Objekt der Forschungsarbeit die Alltagssprache in Baden-Württemberg gewählt. Der Gegenstand der Forschung ist Alemannisch.

Das Ziel meiner Arbeit ist zu bestimmen, ob man wirklich alemannisch als Alltagssprache in Baden-Württemberg spricht, die wichtigsten Wörter und Redewendungen in Alemannischen zu finden und sie thematisch in Gruppen aufzuteilen.

Die Arbeit ist aktuell, weil heute interkulturelle Kommunikation eine wichtige Bedeutung in der Welt hat. Viele Leute aus unserer Stadt fahren nach Deutschland und unsere Arbeit hilft ihnen die Umgangssprache besser zu verstehen.

Als Hauptquellen der Information habe ich Langenscheidt Lilliput Wörterbuch Badisch, Wörterbuch Schriftdeutsch-Alemannisch, ein Wörterbuch mit einem Blick zurück von Otto Ertel, die Zeitungen und Internet-Ressourcen benutzt.

Ich habe während der Arbeit an unserer Forschung eine Umfrage durchgeführt, das Material analysiert, die Wörter nach der Bedeutung thematisch klassifiziert, einige Besonderheiten des Alemannischen festgestellt und alle Wörter auf Russisch übersetzt.

Dass die Verständigung da mitunter Schwierigkeiten bereiten kann, veranschaulicht das Beispiel der „Kartoffel“: In Rottenburg sagt man dazu „Grombira“, in Künzelsau - „Jardepfel“, Ravensburger nennen sie „Bodabira“, und in Waldshut spricht man von „Härdöpfel“.

Also, im Nordosten von Baden spricht man fränkischen Dialekt. Im Nordwesten - Pfälzisch, dann kommt der karlsruher Dialekt und im Südwesten Baden - Württembergs (in Waldshut) - Alemannisch.

Ich habe 36 Bewohner in der Stadt Waldshut und Umgebung befragt und aufgeklärt, ob Alemannisch wirklich als Alltagssprache hier gesprochen wird. Infolge der Umfrage habe ich festgestellt: 78% der Befragten verstehen Fränkisch, 92% - Schwäbisch, 95% - Alemannisch, 6 % - verstehen keinen badischen Dialekt. 50% der Befragten können Fränkisch sprechen, 50% - Schwäbisch, 80% - Alemannisch. Was die Frage anbetrifft, ob Alemannisch als Alltagssprache benutzt wird, habe ich folgende Ergebnisse bekommen: 58% der Befragten sprechen Alemannisch im Alltag, 14% sprechen Alemannisch teilweise, 28% sprechen kein Alemannisch oder anderen Dialekt.

Diese Ergebnisse beweisen, dass die Deutschen in Baden-Württemberg nicht nur badische Dialekte verstehen, sondern sie benutzen auch am meisten Alemannisch im Alltag.

Hochdeutsch und Alemannisch besitzen zahlreiche gemeinsame Wörter, die im Lautlichen in regelmäßiger Weise voneinander abweichen, z. B., Hochdeutsch *ie* ist in Alemannisch nur selten *i*, sondern meist *iü*: nie - *niä*, Spiegel – *Spiägel*.

Gedehntes Hochdeutsches *a* kommt im Alemannisch oft als gedehntes *o* vor: Straße - *Stroß*, Schaf – *Schof*.

Hochdeutsch *eu* ist im Alemannisch nie *eu*, sondern meistens *i*, z.B., Feuer - *Fir*, Zeug - *Zig*, neun - *nin*, feucht - *ficht*.

Das Alemannische zeichnet sich durch folgende Besonderheiten aus: Erstens, der Genitiv wird mit der Präposition „vom“ gebildet: *dr Bsitzer vum Hus* (der Besitzer des Hauses).

Zweitens, man benutzt andere Artikel: „die Butter“ - „der Butter“.

Drittens, die „*ie*“ Wörter, die im Hochdeutschen auf *e* enden, haben im alemannischen Wort nie ein *e* wie in Hochdeutsch: *d Stroß* (die Straße), *d Wesch* (die Wäsche).

Deutsch	Alemannisch	Russisch
Hallo, Guten Tag	Hallo, Grüß Gott	привет, добрый день
schlafen	schloofe	спать
morgen, heute, gestern	morn, hüt, geschter	завтра, сегодня, вчера
Beeil dich!	schick di!	поспеши!
Hast du schon wieder eine 5 im Zeugnis?	Hasch schon widder enn Bolle im Zeugnis?	У тебя снова „5“ в аттестате?
Wo ist dein Radiergummi?	Wo isch die Raterfummel?	Где твой ластик?

In meiner Forschung habe ich bewiesen, dass Alemannisch unter den Mundarten in Südwesten Baden-Württembergs meist gesprochen wird.

Ich habe festgestellt, welche Besonderheiten Alemannisch im Vergleich zum Hochdeutschen hat, Wörter und Wortverbindungen im Alemannischen gefunden, sie erklärt und ins Russische übersetzt. Daraus habe ich den deutsch-alemannisch-russischen Sprachführer für die Touristen zusammengestellt.

Im Anhang meiner Forschung habe ich die Ergebnisse der Umfrage, die häufigsten unregelmäßigen Verben und die meist gebrauchten Wörter im Alemannischen dargestellt.

Meine Forschungsarbeit ist sehr wichtig für uns, denn jeder Mensch, der Deutsch lernt, hat eine Möglichkeit, dank dem deutschen Verein in Baden-Württemberg, Deutschland zu besuchen. Die Arbeit kann man auch beim Erlernen der deutschen Sprache oder beim Besuch Baden-Württembergs benutzen.

Ich habe mich noch mal mit Hilfe dieser Forschung überzeugt, dass jedes Volk nicht nur seine eigene Kultur und Bräuche hat, sondern auch verschiedene Mundarten.

УДК 094.2

Студ. Д. А. Пискур

Науч. рук. преп. Н. В.Украинец (Кафедра межкультурных коммуникаций
и технического перевода, БГТУ)

THEWORLD'S RAREST BOOKS

What are the reasons for a book to be rare and valuable? There is a great number of answers to this question. Collectors all over the world are interested in these books because of their connection with outstanding authors and important historical events, or just because of their old age.

In the world of collectors the word “old” means “extremely old”. Johannes Gutenberg developed his typographic machine in 1440. That is why every book printed in the 16th century is exactly valuable.

Some books are estimable not according to content, but owing to the holder. If we can find something like tagging on the margins, the value of the book increases.

Bible, Johannes Gutenberg

Johannes Gutenberg came up with a unique process of ink casting. Firstly, he had printed some unremarkable works, then he started to print the Bible. 180 copies were created, but now we can find only 45 copies in bad condition.